

Überschuss dank Sondereffekten – Kanton muss Kurs halten

Medienmitteilung vom 2. April 2026

Die Staatsrechnung des Kantons Solothurn 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 91,6 Millionen Franken erfreulich gut ab, hauptsächlich aufgrund von Sondereinnahmen. Die langfristige finanzielle Situation bleibt dennoch angespannt. Für den KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn (KGV SO) ist deshalb klar, dass der Kanton weiterhin die richtigen Prioritäten setzen muss.

Die finanzielle Situation des Kantons und die Steuerbelastung tragen wesentlich zur Standortattraktivität eines Kantons bei. Der KGV SO fordert deshalb, dass der Kanton seine Strukturen weiterhin kritisch überprüft und verschlankt. Gleichzeitig dürfen wichtige Investitionen nicht vernachlässigt werden. Ein Investitionsstau würde der Attraktivität unseres Kantons langfristig schaden. Dazu gehört auch die Förderung der Berufsbildung. Sie ist ein zentraler Standortfaktor und sichert den KMU den dringend benötigten Fachkräftenachwuchs.

Wettbewerbsfähige Steuerbedingungen für die KMU

Eine nachhaltige Finanzpolitik schafft Planungssicherheit. Gerade für KMU ist diese zentral, um Arbeitsplätze zu sichern, Innovationen voranzutreiben und den Standort im Wettbewerb zu stärken. Planbare und wettbewerbsfähige Steuerbedingungen sind für die Unternehmen im Kanton Solothurn von entscheidender Bedeutung. Zusätzliche Belastungen würden Investitionen bremsen und Arbeitsplätze gefährden. Deshalb fordert der KGV SO, dass die Sanierung der Kantonsfinanzen ohne Steuererhöhungen gelingt.

Der verabschiedete Massnahmenplan 2024 bleibt ein wichtiges Instrument zur Stabilisierung des Finanzhaushalts. Entscheidend ist nun, dass die Massnahmen konsequent weiterentwickelt, Doppelspurigkeiten abgebaut und die Prioritäten klar gesetzt werden.

Durch Digitalisierung Effizienz schaffen

Zudem muss die Verwaltung die Digitalisierung endlich konsequent als Hebel für mehr Effizienz nutzen: mit weniger Papierprozessen, schnelleren Abläufen und modernen Dienstleistungen. Das spart Kosten, reduziert Bürokratie und schafft Freiräume: sowohl für die Verwaltung als auch für die Wirtschaft.

Der KGV SO wird den weiteren Prozess kritisch begleiten und sich für einen haushälterischen, effizienten und schlanken Staat einsetzen im Interesse der Gewerbebetriebe, der KMU und des Wirtschaftsstandorts Solothurn.

Weitere Auskünfte erteilt:

Sarah Koch, Geschäftsführerin
032 624 46 24